

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

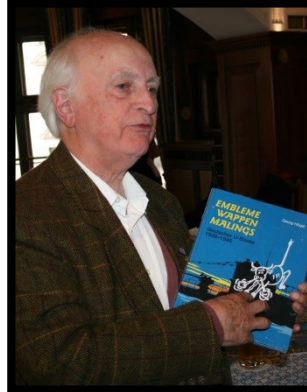
Wir trauern um unser Ehrenmitglied



Georg Högel

* 16. Oktober 1919 in Lauingen (Donau) / Krs. Dillingen

† 27. März 2014 in München



Georg Högel trat bereits einige Jahre vor Kriegsbeginn am 01. Oktober 1937 nach seiner Schriftsetzerlehre und dem Reichsarbeitsdienst als Freiwilliger in die Kriegsmarine ein und begann seine Ausbildung bei der 2. Schiffsstammabteilung in Glückstadt an der Elbe. Es folgten die Ausbildung zum Funker an der Nachrichtenschule Flensburg sowie die Ausbildung zum Ubootfahrer bei der Ubootschule in Neustadt und bei der 2. Ubootflottille "SALTZWEDEL" in Wilhelmshaven.

1938 wurde Georg auf das Typ VIIA-Uboot "U 30" versetzt, dessen Kommandant Fritz-Julius Lemp von November 1938 bis September 1940 war. Im Frühjahr 1939 nahm das Boot noch in Friedenszeiten als Teil eines Flottenverbands an einer Reise nach Spanien teil. Ein halbes Jahr später am 03. September 1939, dem ersten Tag des 2. Weltkriegs, versenkte "U 30" den englischen Passagierdampfer "ATHENIA", den Lemp für einen Truppentransporter gehalten hatte. Im Juli 1940 lief "U 30" als erstes deutsches Uboot in Lorient im besetzten Frankreich ein und begann von hier aus seine Operationen im Atlantik. Im September 1940 verließ Lemp mit der Hälfte der Besatzung das in der Stettiner Werft liegende "U 30" und übernahm das IXB-Uboot "U 110" in Bremen. Georg Högel wurde zum Maatenlehrgang an die Nachrichtenschule nach Flensburg versetzt.

Nach erfolgreichem Abschluss wurde er Funkmaat auf dem Flottenbegleitschiff "F 6 (KÖNIGIN LUISE)", konnte jedoch im April 1941 seine Versetzung auf "U 110" bewirken. Auf der zweiten Feindfahrt musste das Boot in der Schlacht um den Geleitzug QB-318 mit den britischen Zerstörern "BULLDOG" und "BROADWAY" sowie der Korvette "AUBRETIA" am 09. Mai 1941 aufgegeben werden. Die Besatzung verließ das Boot, 15 Seeleute kamen im MG- und Artilleriefeuer der Briten ums Leben. Keiner der 32 Überlebenden wurde Zeuge, dass eine Enterkommando vom manövrierunfähigen "U 110" die Verschlüsselungsmaschine ENIGMA sowie Codebücher erbeuten konnte - ein wesentlicher Erfolg für die Funkaufklärung der Alliierten im 2. Weltkrieg. Der Versuch, das Boot nach Island zu schleppen misslang. "U 110" sank zwei Tage später östlich von Kap Farewell.

Für Oberfunkmaat Högel begann damit die Gefangenschaft, die er bis Februar 1947 vorwiegend malend und zeichnend hauptsächlich in Kanada verbrachte. 1998 stiftete er viele der dort entstandenen Werke dem kanadischen Thunderbay Military Museum. Für die UK München, der er am 14.03.1960 beitrat, gestaltete er eine große Zahl an einmalig schönen Geburtstags-, Weihnachts- und Einladungskarten. Mit seinem Buch "Embleme Wappen Malings deutscher U-Boote 1939 - 1945", das auch auf Englisch erschien, hat er ein einzigartiges Nachschlagewerk über diese Thematik geschaffen. Seine Lebenserinnerungen "Zwischen Grönland und Gibraltar" verdeutlichen den Lebensweg eines jungen Mannes vor dem Hintergrund geschichtlich relevanter Ereignisse und einschneidender Kriegsgeschehnisse.

Anlässlich des vierzigsten Jahrestags der Wiedergründung der UK München wurde Georg Högel 1999 wegen seines Engagements und seiner Verdienste um die deutschen Ubootfahrer zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir trauern zusammen mit seiner Frau Dora und der gesamten Familie Högel um einen engagierten, geradlinigen und liebenswerten Freund und Kameraden, der sich durch seine Kreativität selbst ein Denkmal setzte.

